

Stadtparlament beschließt Haushalt für 2013

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13. Dezember 2012 im Haus der Begegnung war der Haushalt der Stadt Königstein für das Jahr 2013. Mit 18 gegen 15 Stimmen fand das von Bürgermeister Leonhard Helm vorgelegte Zahlenwerk eine Mehrheit. Auf der Tagesordnung standen noch weitere neun Entscheidungen.

Zu Beginn der Sitzung wurde die CDU-Stadtverordnete Ulrike Naujack in ihr neues Amt eingeführt. Sie ist Nachfolgerin der langjährigen Stadtverordneten Yvonne Freifrau von Hodenberg, die wegen ihres Wegzugs aus Königstein ihr Mandat niedergelegt hat.

In vorweihnachtlicher Stimmung wurden die meisten Tagesordnungspunkte einstimmig beschlossen.

So auch der Wirtschaftsplan der Stadtwerke, der bei Erträgen von 6,1 Millionen Euro ein Plus von 100.000 Euro vorsieht. Die Einnah-

men und Ausgaben im Vermögensplan belaufen sich auf 3,5 Millionen Euro. Der Wasserpreis mit 2,20 und die Abwassergebühr mit 2,66 Euro pro Kubikmeter bleiben auch im kommenden Jahr konstant.

Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten, ein Darlehen über 3,24 Millionen Euro aufzunehmen. Bei einer Laufzeit von 30 Jahren hat dieses einen Zinssatz von 3,09 Prozent. Auch für den Kauf einer 704 Quadratmeter großen Fläche Grünland für sechs Euro pro Quadratmeter stimmten alle Stadtverordneten.

Dieses Gelände in der Nähe des Bahnübergangs am Bangert soll für spätere ökologische Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden. Einigkeit bestand im Stadtparlament auch darin, die Stadtkassen von Königstein, Kronberg und Steinbach zu einer Gemeinschaftskasse zusammenzulegen.

Auf Antrag der Fraktion von „Bündnis 90/Die Grünen“ wurde der Magistrat der Stadt einstimmig gebeten, ein Konzept für die mittel- und langfristige Unterbringung von Asylbewerbern in Königstein zu entwickeln. Dabei soll geprüft werden, welche Gebäude hierfür zur Verfügung stehen oder angemietet werden können und welche baulichen Maßnahmen erforderlich wären. Weiter soll geprüft werden, welches städtische Gelände für die Errichtung einer Unterkunft für Asylbewerber genutzt werden könnte.

Auf Antrag der SPD bat das Stadtparlament einstimmig die Verwaltung um Vorschläge, wie auf dem Königsteiner Friedhof die Andienung an den oberen Teil behinderten- und altengerecht gestaltet werden kann. Ebenfalls alle Stadtverordneten sprachen sich für die Teilnahme der Stadt Königstein an der weltweiten Umweltaktion „Earth Hour“ im Jahr 2013 aus.

Zu einer festgesetzten Stunde am 23. März wird dann in Königstein an allen öffentlichen Gebäuden wie den Burgen die Beleuchtung abgeschaltet.

Drei Gegenstimmen bei 28 Ja-Stimmen gab es für den weiteren ALK-Antrag, die hohen Betonmauern in dem Trog der B8 zwischen Kreisel und Adelheidstraße mit selbstklimmenden Pflanzen wie Efeu oder Wildem Wein zu begrünen.

Dazu soll die angebotene Hilfe von Landschaftsarchitekten in Anspruch genommen werden. Zudem soll geprüft werden, ob bei der Gestaltung ein künstlerisches Element wie ein Gemälde integriert werden kann. Auch der CDU-Antrag, auf der Wiesbadener Straße die Einrichtung eines Zebrastreifens nahe der Treppe zur Thewaltstraße zu prüfen, fand bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung eine große Mehrheit.

Der mit 18 gegen 15 Stimmen beschlossene Haushalt der Stadt für 2013 weist einen Überschuss von 2.449.030 Euro aus. Der Überschuss entsteht durch einen Sondereffekt im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf des Sport- und Spielplatzgeländes in Schneidhain. Beim „ordentlichen Ergebnis“ weist der Ergebnishaushalt mit Einnahmen von 29,4 Millionen und Aufwendungen von 34,5 Millionen einen Fehlbetrag von 5.129.430 Euro auf.

Grundsteuer und Gewerbesteuer bleiben konstant. Für Investitionen und die Investitionsförderung sind Kredite von knapp 5,7 Millionen Euro erforderlich.

Im Haupt- und Finanzausschuss hatten die Fraktionen den vom Magistrat vorgelegten Haushalt durch 17 Anträge verändert. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung waren weitere drei Anträge von Fraktionen erfolgreich. So sprach sich das Stadtparlament mit 18 gegen 15 Stimmen für den Antrag der Grünen aus, am Kapuzinerplatz eine behindertengerechte Toilettenanlage aufzustellen. Mit ebenfalls 18 zu 15 Stimmen wurde auf Antrag der ALK entschieden, im Kurpark die rund 15 Meter große Lücke in der Pflasterung zwischen Passage und Villa Borgnis zu schließen.

Mit 16 gegen 13 Stimmen bei vier Enthaltungen war der ALK-Antrag erfolgreich, die für den Neubau eines Horts auf dem Schulhof der Königsteiner Grundschule veranschlagten 2,5 Millionen Euro mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Die übrigen acht im Stadtparlament gestellten Anträge fanden keine Mehrheit. So sprachen sich die Abgeordneten mit 27 gegen drei Stimmen bei drei Enthaltungen gegen den Vorschlag der Grünen aus, die für Vitrinen im Rathaus vorgesehenen 10.000 Euro zu streichen. Mit 17:14 Stimmen bei zwei Enthaltungen lehnte die Mehrheit den Grünen-Antrag ab, vor der Feuerwehr in Falkenstein einen Bücherschrank mit Materialien zur freiwilligen Feuerwehr aufzustellen. Ebenfalls knapp mit 16 zu 14 bei drei Enthaltungen scheiterte der Grünen-Vorschlag, den Betrag für die Feuerwehr um 198 Euro für die Anschaffung einer Tasche für den Atemschutz-Rettungstrupp zu erhöhen.

Mit drei Ja bei 25 Nein und fünf Enthaltungen fand auch der Grünen-Antrag keine Mehrheit, für den Kurbetrieb zur Ausleihe ein Zugerät für Rollstühle und drei unterschiedlich breite Rollstühle für 10.000 Euro anzuschaffen. Mit 4 gegen 24 Stimmen bei 5 Enthaltungen war die Mehrheit des Stadtparlaments nicht bereit, zur Entsorgung von bei den Feiern zum Stadtjubiläum anfallendem Biomüll 2.500 Euro mehr einzuplanen.

Auch die beiden von der SPD gestellten Anträge fanden keine Mehrheit. Mit vier Ja und 25 Nein bei 4 Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt, 342.000 Euro für die temporäre Unterbringung von U3-Gruppen in den Haushalt einzustellen. Ebenfalls vier Ja-Stimmen bekam der Antrag, die Zusammenlegung der städtischen Gesellschaften Kur GmbH, Grundstücks- und Verwaltungs GmbH und HdB Betriebs-GmbH zu prüfen. Dagegen sprachen sich 28 Stadtverordnete aus und einer enthielt sich.

Die von der ALK beantragte Streichung aller im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schneidhainer Sport- und Spielplatzgeländes und der Neuanlage eines Sportplatzes samt Sportlerheim vorgesehenen Aus- und Einnahmen aus dem Haushalt zu streichen scheiterte mit 12 gegen 21 Stimmen.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am 28. Februar des kommenden Jahres im Haus der Begegnung statt.

Robert Rohr,
Stadtverordnetenvorsteher

*Möchten Sie wirklich
einmaligen Schmuck?*

*Wir fertigen Unikate nach
Ihren Vorstellungen.*



**Goldschmiedewerkstatt
SCHMUCKFORUM**

Vera von Osterhausen

Hauptstraße 35 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9553597

E-Mail: schmuckforum-v.osterhausen@web.de